

Ergebnisse einiger Sammelreisen nach Vorderasien

3. Teil: Garnelen und Krebse

Von GERHARD PRETZMANN

Manuskript eingelangt am 8. Februar 1972

Natantia

Palaemonidae

Palaemonetes antennarius (H. MILNE EDWARDS)

Bach 8 km. W Antalya, etwa 20 m vor Einmündung ins Meer, zwischen Wasserpflanzen; 13 Stück, 8 Eiertragend, 14—43 mm Lg., RADDa et PRETZMANN leg. 15. 5. 1965. — Tümpel neben Straße Antakia—Iskenderun, ca. 2 km SW Topbogazi 10 Stück 16—42 mm Lg., RADDa et PRETZMANN leg. — Karstquelle 30 km. N Antalya 38 Stück 12—36 mm Lg., PAGET — KRITSCHER — BILEK leg. 22. 6. 1969.

Reptantia

Astacidae

Astacus (Pontastacus) leptodactylus leptodactylus ESCHSCHOLZ NATIO *salinus* NORDMANN

Karakuju-See (Bunar Bashi-Göl), ca. 40 km N Burdur; 7 ♂♂ (65, 64, 64, 63.5, 52, 50 mm Cpxlg.) Längster Scherenfinger 40 mm. Ein Tier mit geradem Scherenfinger auf der rechten Schere (linke Schere fehlt). PRETZMANN und RADDa leg. 17. 5. 1965. — Corsamba-Suyu, 45 km S Konya, 1 ♀, 60.5 mm Cpxlg., Eiertragend, Bilek leg. 12. 5. 1970. — 1 ♂, ca. 68 mm Cpxlg. (Rostrumspitze abgebrochen) Ceyhanbeli, etwa 84 km N Konya, in Höhlung im Bachufer, PRETZMANN leg. 11. 5. 1970.

Astacus (Pontastacus) leptodactylus leptodactylus ESCHSCHOLZ NATIO *caesarensis* nov. Natio

Unterschiede zu *salinus* und *leptodactylus* s. str.: Basisglied der 2. Antennen länger. Knoten darauf mit nur etwa halb so langem Basisdurchmesser als das Basisglied ventral lang ist. Go II unbehaart, Schaftglied fast nicht abgeflacht. Exopodit etwas kürzer als der Endopodit, letzterer von

seiner Geißel knapp überragt. Tütenförmige Einrollung sehr lang. Cephale Apexlöffel der Go I symmetrisch, schmal, spitzbogenförmig, offene Seite genau caudal gerichtet. Carapax mäßig bedornt, deutlich schwächer als *salinus*. Seiten gleichmäßig gewölbt. Scheren sehr klein, Finger des ♂ geschwungen, der ♀♀ gerade.

Fundort: Teich bei Karpuzatan bei Kayseri.

Holotypus: ♂, 55.5 mm Cpxlg., Museum Wien Nr. 3835, PRETZMANN et RADDa leg. 1967.

Paratypen: 4 ♀ (65, 63, 47.3, 34 mm Cpxlg.) Museum Wien Nr. 3836, PRETZMANN et RADDa leg. 1967.

***Astacus (Pontastacus) leptodactylus leptodactylus* ESCHSCHOLZ NATIO *intermedia* KARAMAN**

Egerdir, 3 ♂, 3 ♀ PIETSCHMANN leg. 4. 4. 1931. (2 ♀ Eiertragend) KARAMAN det. — Darka-See, Konstantinopel, 3 ♂, 4 juv. 1894. STEINDACHER don. — KARAMAN det. — Ismid, Sapancha-See 1 ♂, 2 ♀ 2 juv. STEINDACHER leg. 1894. KARAMAN det. — Sapancha-See bei Izmit, 1 juv. BILEK leg. 1966. — Bei Brussa, 2 ♂ 1862, KARAMAN det.

Anmerkung: Der Vollständigkeit halber wurden hier auch einige Stücke aus älteren Beständen des Wiener Naturhistorischen Museums angeführt, die 1960 von KARAMAN determiniert wurden und seiner 1963 erschienenen „Studie der Astacidae, II Teil“ mit zu Grunde lagen, dort allerdings nicht einzeln angeführt sind. Nach KARAMAN ist *salinus* nur als Natio von *leptodactylus* s. str. aufzufassen. GELIDAY und KOCATAS (1970) betrachten *salinus* als subspecies und stellen *l. Natio intermedia* KARAMAN zu *leptodactylus* s. str.

Zur Verbreitung der Süßwasserdecapoden der Türkei

Dem Sammler fällt in Kleinasien bald auf, daß man zumeist nur entweder Krabben oder Krebse in einem Gewässer findet. Nur zwei Fundorte (Sapanca-See, Egridir) sind mit Sicherheit bekannt, von denen sowohl Krabben als auch Krebse vorliegen. Krebse finden sich vorzüglich in Seen und im zentralen Hochplateau, auf dem Krabben nur spärlich zu finden sind. Da die Nordgrenze der Verbreitung der Potamiden in Europa und Vorderasien etwa mit der 0° C-Jannuarisotherme zusammenfällt, dürfte es sich auch beim Fehlen von Krabben in Zentralanatolien vermutlich meist um temperaturbedingte Verbreitungslücken handeln. Umgekehrt ist nicht anzunehmen, daß es sich bei der Südgrenze der Verbreitung der Astaciden um Empfindlichkeit gegenüber hohe Temperatur handelt, da in Südrußland im Sommer mindestens ebenso hohe Temperaturen möglich sind als etwa im Pontus. Es ist daher anzunehmen, daß die Süßwasserkrabben die Krebse überall dort verdrängen, wo sie sich in genügender Anzahl vermehren können. Da die Süßwasserkrabben die türkischen Randgebirge annähernd geschlossen besiedeln und die Krebse vereinzelt im Zentralplateau isoliert vorkommen, ist anzunehmen, daß die

Besiedlung Anatoliens durch die Astaciden während oder unmittelbar nach der Eiszeit erfolgte. Mit ansteigenden Temperaturen haben dann die Süßwasserkrabben die Astaciden aus den meisten Gewässern verdrängt, sodaß die heutigen Vorkommen in der Türkei vielleicht als Eiszeitrelikte zu verstehen sind. Auch die Grenze zwischen *Potamon* und *Pontipotamon* ist vermutlich als ähnliche Grenze zu verstehen, nämlich als Nordgrenze des stärkeren *Potamon* s. str., die klimatisch bedingt ist, während der schwächere *Pontipotamon* im Süden durch seinen stärkeren Rivalen verdrängt wird. In Zentralanatolien tritt *Pontipotamon* an einzelnen Punkten ziemlich isoliert auf, wie z. B. bei Aksehir und bei Ürgüp. Vielleicht sind das Reste von Besiedlungsschüben in einer wärmeren Nacheiszeitperiode oder Reste der nacheiszeitlichen Einwanderung von Südosten her. *Orientopotamon* ist wahrscheinlich von Osten her in dem tief eingeschnittenen Kizilirmak-Tal, das vermutlich günstigere Überwinterungsbedingungen bietet, in den Raum des Tuz Göl (Serefficochisar) und von Ankara eingewandert. Auch im Südosten findet sich eine interessante Überschneidung: Das kühle Hatai-Tal wird von *Potamon potamios* bewohnt, im Raum von Aleppo-Gaziantep lebt der mächtigere *setiger*, aber auch, durch das Amanus-Gebirge abgetrennt, bei Iskenderun.

Literatur

- BOTT, R. (1950): Die Flußkrebse Europas (Decapoda, Astacidae). — Abh. Senkenberg. Naturf. Ges. **483**, 1–36.
- (1967): Potamidae (Crustacea Decapoda) aus Afghanistan, Westasien und dem Mittelmeerraum. (Eine Revision der Untergattung *Potamon* s. str.). — Vid. Medd. dansk. nat. Foren. **130**, 7–43.
- (1971): Die Süßwasserkrabben von Europa, Asien, Australien und ihre Stammesgeschichte. — Abh. Senkenberg. Naturf. Ges. **526**, 1–338.
- EISELT, J., & PRETZMANN, G. (1966): Bericht über eine (zweite) zoolcgische Sammelreise in Anatolien im Mai/Juni 1965. — Ann. Naturhistor. Mus. Wien **69**, 169–175.
- HOLTHUIS, L. B. (1961): Report on a Collection of Crustacea Decapoda and Stomatopoda from Turkey and the Balkans. — Zool. Verhandl. Leiden **47**, 1–67.
- KARAMAN, M. S. (1963): Studie der Astacidae (Crustacea Decapoda) II Teil. — Hydrobiologia, Den Haag, **22**, 111–132.
- PESTA, O. (1926): Wissenschaftliche Forschungsergebnisse aus dem Gebiet der unteren Donau und des Schwarzen Meeres. III. Carcinologische Mitteilungen. — Arch. Hydrobiol. **16**, 605–643.
- PRETZMANN, G. (1962): Die mediterranen und vorderasiatischen Süßwasserkrabben (Potamoniden). — Ann. Naturhistor. Mus. Wien **65**, 205–240.
- (1965): Neue Potamonidenfundorte in der Türkei. — Ann. Naturhistor. Mus. Wien **68**, 527–529.
- (1967): Die mediterranen und vorderasiatischen Potamoniden der Naturhistorischen Museen in Paris, Turin, Kopenhagen und Washington. — Ann. Naturhistor. Mus. Wien **70**, 217–232.